



Gemeinde Haselbach Infobrief 2025

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

Schon wieder ist ein Jahr vorbeigezogen – und wieder ist es Zeit, Rückschau zu halten auf ein kommunalpolitisch ereignisreiches Jahr 2025. Wir merken weiterhin deutlich, dass das Umfeld für die Kommunalpolitik in finanzieller und organisatorischer Hinsicht schwieriger geworden ist. Umso größer ist die Herausforderung, wichtige Projekte trotz knapperer Mittel Schritt für Schritt voranzubringen und dabei als Kommune handlungsfähig zu bleiben.

Trotz all dem haben wir im vergangenen Jahr große Fortschritte erreicht: Mit dem Spatenstich Ende Mai hat der Neubau des Hauses für Kinder gegenüber der Schule begonnen – ein Meilenstein für unsere Familien und eine Investition in die Zukunft. Für das geplante Nahwärmenetz liegen seit Ende des Jahres endlich alle Förderzusagen vor und wir können in die Umsetzung gehen. Und auch die Erweiterung unseres Sportgeländes wurde genehmigt – ein wichtiger Schritt für Vereine, Jugendarbeit und Lebensqualität im Ort.

Dass Haselbach stark ist, liegt nicht allein an den großen Projekten und Entscheidungen. Es ist vor allem der Zusammenhalt in unserer Gemeinde, der immer wieder zur Stärke wird: Die überragende Beteiligung nahezu aller Vereine und Gruppierungen beim Landesentscheid im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ im Juli, die hohe Teilnahme an der Aktion „Saubere macht lustig“ im März, die Aktivitäten im Jugendbereich – besonders der gemeinschaftliche Bau des Abenteuerspielplatzes und die Einrichtung eines Jugendtreffs – und nicht zuletzt das großartige Engagement in der ehrenamtlichen Nachbarschaftshilfe. All das zeigt, wie viel wir bewegen, wenn wir gemeinsam anpacken.

Dieser Zusammenhalt ist für mich der wichtigste Grund, trotz aller Herausforderungen mit Zuversicht und Optimismus nach vorne zu schauen. Denn wir können nicht beeinflussen, wie sich das große politische und wirtschaftliche Umfeld entwickelt. Aber wir können beeinflussen, wie wir miteinander umgehen, wie wir Verantwortung übernehmen – und wie wir als Gemeinde die kommenden Aufgaben meistern. Der Gemeinschaftssinn, den wir auch dieses Jahr wieder an den Tag gelegt haben, sollte uns in dieser Hinsicht alle optimistisch stimmen.

Dieser Infobrief wird an alle Haushalte verteilt und soll damit allen Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit geben, in Bezug auf die wichtigsten Projekte in der Gemeinde auf einem aktuellen Stand zu sein – ein kleiner Ausschnitt aus dem vielfältigen Geschehen im abgelaufenen Jahr. Ich möchte Sie ermuntern, sich über unseren Gemeindeboten der VG Mitterfels, die neugestaltete Homepage der Gemeinde und die Muni-App auch laufend über das Geschehen in der Gemeinde zu informieren und dies als Grundlage zu nutzen, Anregungen und Kritik an Kommunalpolitik und Verwaltung heranzutragen.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich von Herzen friedvolle und erholsame Weihnachtstage und ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2026!

Simon Haas
Erster Bürgermeister der Gemeinde Haselbach

Kita-Neubau gestartet

Mit dem symbolischen Spatenstich Ende Mai gegenüber der Grundschule hat der Neubau der Kindertagesstätte St. Jakob offiziell begonnen. Bei strahlendem Wetter feierten Kinder und Mitarbeiterinnen der Kita den Baustart gemeinsam und setzten damit ein sichtbares Zeichen für die Zukunft der Kinderbetreuung in unserer Gemeinde. Bürgermeister Simon Haas blickte bei der Veranstaltung auf die vierjährige Planungsphase zurück und betonte, dass der Neubau am neuen Standort in Massivholzbauweise die beste und zukunftsfähigste Lösung für Haselbach sei. Architekt Alex Sonnleitner vom Büro ssp Architektur, Waldkirchen, stellte die Dimensionen des Gebäudes vor: sechs Gruppen, darunter auch eine Hortgruppe zur Umsetzung der Ganztagesbetreuung an der Grundschule, auf über 700 Quadratmetern Nutzfläche.

Der Baubeginn im Frühjahr war das Ergebnis intensiver Abstimmungen mit der Regierung von Niederbayern. Trotz Förderantragstellung Mitte 2024 wurde erst Anfang April 2025 der vorzeitige Maßnahmenbeginn bewilligt, zu diesem Zeitpunkt lagen die Angebote für die ersten Gewerke fertig ausverhandelt auf dem Tisch. Dass das 2023 gegründete Kommunalunternehmen Haselbach als Generalübernehmer auftritt, erweist sich dabei als großer Vorteil: Es kann direkt mit den Bietern verhandeln und hat der Gemeinde bereits erhebliche Einsparungen gegenüber den Ausschreibungsergebnissen ermöglicht.

Im Laufe der folgenden Monate zeigte sich der Baufortschritt deutlich, wenngleich langsamer als von manchem Beobachter erwartet: Immerhin mussten mehr als 4.000 Kubikmeter Erdreich bewegt werden, eine Bodenverbesserung wurde durchgeführt und die Betonarbeiten bis November abgeschlossen. Der künftige Baukörper nimmt damit immer klarere Formen an: ein langgezogener, zweigeschossiger Hauptbau parallel zur Schulstraße, der durch einen querstehenden Gebäuderiegel abgeschlossen wird. Dieser beherbergt im Erdgeschoss Funktionsräume und im Untergeschoss die Hortbereiche – kurze Wege und klare Strukturen für den späteren Betrieb.

Auch vergaberechtlich kam das Projekt zügig voran: Zum Jahresende konnten in zwei weiteren Ausschreibungspaketen bereits die Fassaden- und Spenglerarbeiten sowie die Haustechnik vergeben werden. Der Start des Holzbaus ist für Ende Januar vorgesehen, die Fertigstellung des gesamten Gebäudes ist im Frühjahr 2027 geplant. Der Neubau der Kita St. Jakob ist damit weit mehr als ein schlichtes Bauvorhaben: Er schafft zusätzliche Betreuungsplätze, stärkt den Bildungsstandort gegenüber der Schule, verbindet Kindergarten, Hort und Schule räumlich und organisatorisch miteinander – und er zeigt, dass selbst unter schwierigen Rahmenbedingungen vorausschauende Planung und gute Zusammenarbeit zu greifbaren Ergebnissen führen.



Kleine Menschen



Große Zukunft

Ein Haus für die Haselbacher Kinder

SPENDENBAROMETER

33.718,34 €

Sie möchten auch einen Beitrag zum Haus für Kinder leisten?

Spenden können auf das Konto mit der IBAN DE84 7425 0000 0570 2509 85 bei der Sparkasse Niederbayern-Mitte unter Angabe des Verwendungszwecks „Haus für Kinder“ überwiesen werden. Selbstverständlich erhalten Sie dafür auch eine Spendenquittung.

Unser Dorf hat Zukunft



Haselbach hat im Jahr 2025 als Vertreter Niederbayerns beim bayerischen Landesentscheid des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ erneut unter Beweis gestellt, wie vielfältig und engagiert unser Gemeindeleben ist. Am 8. Juli besuchte eine 13-köpfige Fachjury unseren Ort und erhielt bei einem umfassenden Dorfrundgang Einblicke in Geschichte, Projekte und Ehrenamt.

Vom Rathausplatz aus führte der Weg durch zahlreiche Stationen: Von Empfang, Musik und Salut-Schüssen über den historischen Friedhof und die Totentanzkapelle, den „Pfarrerweiher“ und die Wohngemeinschaft St. Hildegard bis zur Schule, zur Vorstellung der Jugendarbeit und der Vereine in der Turnhalle. Weiter ging es über den Bereich der Kindertagesstätte und die Grundschule bis zur Feuerwehr und schließlich zum Wirtsweiher, wo ESV und EC ihre Arbeit präsentierten. Den Abschluss bildete ein gemeinsamer Austausch im Biergarten – begleitet von vielen Gruppen und Akteuren, die sich an diesem Tag beteiligt hatten.

Diese Präsentation war für alle Beteiligten vor allem ein Erlebnis der Gemeinschaft: Vereine, Kirche, Schule, Ehrenamtliche und viele Kinder und Jugendliche hatten daran mitgewirkt. Der Wett-

bewerb hat deutlich gezeigt, wie viele Projekte und Ideen in Haselbach bereits umgesetzt werden oder gerade entstehen – und wie sehr die Menschen bereit sind, sich für ihr Dorf einzusetzen.

Beim Ergebnis des Landesentscheids reichte es am Ende nicht für den Sprung in den Bundeswettbewerb. Haselbach erhielt Bronze sowie einen Sonderpreis des Bayerischen Jugendrings für die Jugendarbeit. Auch wenn Bronze in der Gesamtwertung eher am unteren Ende der Platzierungen liegt, bleibt festzuhalten: Der große Wert des Wettbewerbs lag für uns nicht allein in der Bewertung, sondern vor allem in dem Prozess, den er ausgelöst hat – in der Zusammenarbeit, den vielen Begegnungen und der gemeinsamen Vorbereitung.

Am Samstag, 22. November, nahm eine Delegation der Gemeinde zusammen mit stellv. Landrätin Barbara Unger bei der feierlichen Abschlussveranstaltung in Veitshöchheim die beiden Preise entgegen. Den Gesamtbetrag von 4.000 Euro stellt der Gemeinderat vollständig der Jugendarbeit in Haselbach zur Verfügung – über die konkrete Verwendung sollen die Jugendlichen Anfang 2026 in einem Jugendforum selbst entscheiden.



Abenteuerspielplatz gemeinschaftlich gebaut

Am Samstag, 17. Mai, packten rund 20 engagierte Helferinnen und Helfer sowie zahlreiche Kinder und Jugendliche kräftig mit an, um ein Spiel- und Kletterhaus für den neuen Abenteuerspielplatz in Haselbach zu errichten. Der Spielplatz liegt zwischen den Baugebieten „Am Wirtskreuz“ und „Schmelling“.

Das neue Spielhaus liegt etwas versteckt in der Talsohle zwischen den beiden Baugebieten und ist auf der einen Seite über naturbelassene Stämme und Äste erreichbar, während auf der anderen Seite ein Kletternetz angebracht ist. Ergänzt wurde die Aktion durch den Bau eines Trampelpfads entlang der Böschung – dadurch ist nun eine fußläufige Verbindung zwischen den beiden Baugebieten möglich.

Der Spielplatz am Wirtskreuz wurde mit einer Förderung aus dem Regionalbudget der ILE Nord 23 schrittweise zum Abenteuerspielplatz aufgewertet. Komplettiert wurde das neue Freizeitangebot im Sommer mit der Installation eines neuen Bodentrampolins.

Ferienprogramm stößt auf gute Resonanz

Eine feste Größe im Jahresablauf ist inzwischen das von den Ortsvereinen angebotene und von der Gemeinde koordinierte Ferienprogramm im Sommer. Das Ferienprogramm 2025 bot insgesamt sechs Veranstaltungen, organisiert von unterschiedlichen Vereinen und Einrichtungen: Dem Obst- und Gartenbauverein, dem Förderkreis Kinder, dem KTSV, dem BRK, dem Quartiersmanagement und dem ESV Haselbach. Besonders vielfältig waren die Angebote – von Bastelaktionen rund um die Hauswurz über eine Waldentdeckungstour und die GYMWELT-Night in der Turnhalle bis hin zu Aktivitäten im Freibad, gemeinsamen Kochen traditioneller Rezepte und Fußballgolf zum Abschluss. Insgesamt besuchten wieder deutlich über 100 Kinder die Veranstaltungen, die von Jugendsprecher Roland Fischl ehrenamtlich zusammengestellt und beworben wurden. Kein Glück hatten die Organisatoren hingegen mit dem ebenfalls geplanten Open-Air-Kino auf dem Mitterfeler Freibad-Gelände: Sowohl der eigentliche Termin als auch der Ersatztermin fielen dem insgesamt recht regnerischen Wetter in diesem Sommer zum Opfer.

Startschuss für neuen Jugendtreff

Neben dem Abenteuerspielplatz ein weiteres Ergebnis der Jugendbeteiligung: Am Samstag, 5. Juli, fand das mit Spannung erwartete Kickoff-Event für den neuen Jugendtreff Haselbach statt. 25 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren kamen am Sportheim des ESV zusammen, um den neuen Treffpunkt kennenzulernen und einen bunten Nachmittag zu verbringen.

Der Jugendtreff ist das Ergebnis der beiden Jugendforen 2024, bei denen der Wunsch nach einem zusätzlichen Angebot für Jugendliche in Haselbach deutlich wurde. In enger Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Kinder hat Jugendsprecher Roland Fischl den Treff mit einem kleinen Team geplant und auf die Beine gestellt.

In den Sommermonaten steht die Freifläche beim Sportheim zur Verfügung, im Winter wird der Raum im Obergeschoss genutzt. Der Jugendtreff ist jeden ersten Freitag im Monat geöffnet – die Termine und Infos werden über einen WhatsApp-Kanal bekannt gegeben. Für Aufsicht ist stets gesorgt: Bei jedem Treffen ist eine erwachsene Betreuungsperson anwesend. Neben dem monatlichen Treff werden auch Ausflüge und Unternehmungen angeboten – bislang etwa zum Laser-Tag-Spielen nach Straubing.

Interesse am Jugendtreff? Dann schau einfach vorbei – am ersten Freitag im Monat. Oder wende dich an Jugendsprecher Roland Fischl unter fischlroland@web.de.



Gut aufgehoben in jedem Alter

Das Jahr 2025 hat gezeigt: Quartiersmanagement und Nachbarschaftshilfe haben sich in unserer Gemeinde fest etabliert. Die Nachfrage nach Unterstützung ist groß – und das ehrenamtliche Engagement ebenso. Die Nachbarschaftshilfe übernahm 2025 rund 90 Fahrten zu Ärzten, Therapien und Einkäufen. Möglich wurde dies durch 20 engagierte Ehrenamtliche. So haben die Älteren eine feste Anlaufstelle, die ihnen Sicherheit für ein selbstbestimmtes Leben zu Hause gibt.

Das Quartiersmanagement konnte im Laufe des Jahres ein vielfältiges Spektrum an Angeboten für ältere Menschen und ihre Angehörigen weiter ausbauen – von regelmäßigen Treffen und Bewegungsangeboten bis hin zu Beratungen rund um Pflege, Unterstützung im Alltag und Behördenangelegenheiten. Wichtige Kooperationen mit sozialen Einrichtungen, Pflegediensten, Vereinen und kirchlichen Trägern stärkten dieses Netzwerk zusätzlich. Ein besonderer Höhepunkt war der gemeinsame Ausflug zur Landesgartenschau nach Furth im Wald, mit 73 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Mitterfels und Haselbach.

Zahlreiche Teilnehmer bei „Sauber macht lustig“

Mit insgesamt 193 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die diesjährige Müllsammelaktion „Sauber macht lustig“ in Haselbach am Samstag, den 22. März, ein voller Erfolg. Viele Erwachsene und Kinder aus 13 Vereinen und Gruppierungen beteiligten sich bei Frühlingswetter an der gemeinsamen Aufräumaktion.

Die alle zwei Jahre stattfindende Aktion wird vom Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing (ZAW) organisiert und erfreut sich in Haselbach traditionell großer Resonanz. Ausgestattet mit Warnwesten, Müllsäcken und Handschuhen sammelten die fleißigen Helferinnen und Helfer entlang von Straßen, Wegen und in der Natur allerhand Unrat ein – ein wertvoller Beitrag für eine saubere Umwelt und ein gepflegtes Ortsbild. Als kleine Anerkennung wurden dieses Jahr unter den Teilnehmenden Biermarken für die Erwachsenen sowie Kinogutscheine für die Kinder verlost.



Gemeinsame Gedenkfeier für Absturzopfer

Trotz widrigen Wetters versammelten sich am Sonntag, 25. Mai, zahlreiche Bürger, Vereinsvertreter und Ehrengäste zur Gedenkfeier zum 80. Jahrestag des Absturzes eines amerikanischen Bombers in Unterholzen. Die Zeremonie, organisiert von der Gemeinde Haselbach und der amerikanischen Familie Popey, stand im Zeichen der Erinnerung und Versöhnung.

Am 16. Februar 1945 war in den letzten Kriegswochen ein amerikanischer Bomber nahe Unterholzen abgestürzt, sieben der neun Besatzungsmitglieder kamen ums Leben. 2013 war an der Absturzstelle ein Gedenkstein errichtet worden, der in diesem Jahr um eine neue Plakette ergänzt wurde – nun mit den Namen der beiden Überlebenden Owrie Brown und Allen A. Honey.

Die Gedenkfeier begann mit einer Andacht von Pater Dominik Daschner. In kurzen Ansprachen erinnerten Bürgermeister Simon Haas und Angehörige an das Geschehen und seine Bedeutung für die Gegenwart. Besonders bewegt zeigten sich viele Teilnehmer bei der Verlesung eines Briefes von Anne Richmond, der Tochter des zweiten überlebenden Piloten Allen A. Honey, durch Gerry Brown. Einen Rückblick auf die Ereignisse vom Februar 1945 gab die Historikerin Elisabeth Vogl. Sie verlas dabei einen Augenzeugenbericht des verstorbenen Sigurd Gall, der das Geschehen als Schüler miterlebt hatte. Musikalisch wurde die Feier von der Blaskapelle „De Echtn Hoslbecka“ begleitet, den Abschluss bildeten die Hymnen der USA, Deutschlands und Bayerns.

Glasfaserausbau nahezu abgeschlossen

Seit März lief der Glasfaserausbau in Haselbach – und zog sich über das gesamte Jahr hinweg hin. Insgesamt wurden dabei mehr als 500 Haushalte kostenlos an das Glasfasernetz angeschlossen. Die Gesamtkosten betrugen rund 4,2 Millionen Euro, wovon über 3,7 Millionen Euro über die bayerische Gigabit-Förderung finanziert wurden. Neben den erwartbaren Verkehrseinschränkungen kam es vor allem wegen fehlender Kommunikation sowie mangelhafter Baustellenabsicherung durch beteiligte Subunternehmen zu berechtigten Beschwerden aus der Bevölkerung. Die Gemeinde ging diesen jeweils entschieden nach.

Mit Blick auf das Ergebnis fällt die Bilanz dennoch positiv aus: Haselbach hat mit dem Projekt eine Infrastruktur geschaffen, die für die kommenden Jahrzehnte von zentraler Bedeutung sein wird. Die Zukunftstechnologie ist nun flächendeckend im Gemeindegebiet verankert – gerade im Außenbereich wäre ein solcher Ausbau ohne Förderung niemals wirtschaftlich realisierbar gewesen.

Gemeinde präsentiert sich mit neuer Website

Die Gemeinde Haselbach ist seit Ende April mit einer neuen Internetseite online – moderner, übersichtlicher und benutzerfreundlicher als je zuvor. In Struktur und Layout wurde die Website an die der Verwaltungsgemeinschaft Mitterfels angelehnt. „So schaffen wir einen einfachen, intuitiven Übergang zwischen den beiden Seiten – für unsere Bürger ein echter Mehrwert“, betonte Bürgermeister Simon Haas bei der Präsentation.

Die Highlights im Überblick:

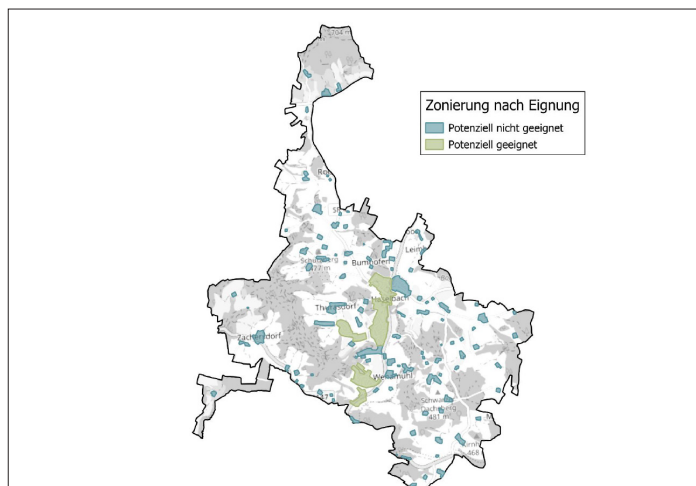
- Nutzerorientierter Aufbau
- Bebilderte Unterseiten für mehr Übersichtlichkeit
- Vollständig optimiert für Smartphones und Tablets
- Integration der Inhalte mit der Homepage der VG Mitterfels
- Integration des Ratsinformationssystems mit Informationen über die Arbeit des Gemeinderats

Erstellt wurde die Website von Adrian Riedl, der auch bereits die Internetpräsenz der VG Mitterfels umgesetzt hat.



Nahwärmenetz: Förderzusagen für 2026

Beim geplanten Nahwärmenetz im Ortskern musste der ursprünglich für 2025 vorgesehene Baubeginn wegen der langen Bearbeitungsdauer im Förderprogramm „Bundesförderung effiziente Wärmenetze“ (BEW) verschoben werden. Seit November liegt nun der Förderbescheid des Bundes in Höhe von 563.000 Euro vor – ein wesentlicher Meilenstein für das Projekt. Zusätzlich wurde vom Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern der vorzeitige Maßnahmenbeginn für das zugehörige Heizwerk bewilligt, das dort mit voraussichtlich rund 220.000 Euro gefördert wird. Der Baustart ist nun für das Frühjahr 2026 angesetzt. Die baurechtlichen und technischen Voraussetzungen wurden von der Gemeinde und dem Kommunalunternehmen Haselbach bereits geschaffen. Über den Winter sollen die Wärmelieferungsverträge abgeschlossen und die Bauleistungen vergeben werden. Die Fertigstellung ist für den Spätsommer geplant, sodass das Netz pünktlich zur Heizperiode 2026/27 verlässlich in Betrieb gehen kann. Betrieben wird das Netz vom Kommunalunternehmen Haselbach, das in den kommenden Wochen auch auf die bekannten Anschlussinteressenten zukommen wird.



Kommunale Wärmeplanung steht

Die Ende 2024 gestartete Kommunale Wärmeplanung für die Gemeinde Haselbach wurde pünktlich zum Jahresende 2025 mit einem Ergebnisbericht durch die beauftragten Büros abgeschlossen. Die inhaltliche Arbeit war bereits mit der öffentlichen Ergebnispräsentation im Gemeinderat am 31. Juli weitgehend abgeschlossen. Die Analyse zeigte einen Wärmebedarf von rund 25.000 Megawattstunden im Bilanzjahr 2022 und bestätigt den hohen Anteil erneuerbarer Energien von bereits über 42 Prozent – mehr als doppelt so viel wie im Bundesdurchschnitt. Ein zentrales Ergebnis war die Bestätigung des Potenzials für das geplante Nahwärmenetz im Ortskern sowie Empfehlungen für dezentrale Lösungen in anderen Ortsteilen. Der Gemeinderat befürwortete die vorgeschlagenen Maßnahmen, darunter den Ausbau erneuerbarer Energien, Beratungsangebote für Bürgerinnen und Bürger und einen Sanierungsfahrplan für kommunale Gebäude. Die Gemeinde ist zur Durchführung der Kommunalen Wärmeplanung gesetzlich verpflichtet. Durch die frühzeitige Beantragung der Bundesförderung aus der Klimaschutzinitiative konnte ein Förderanteil von 90 Prozent der Gesamtkosten erreicht werden.

Verantwortlich für den Inhalt

Gemeinde Haselbach
Erster Bürgermeister Simon Haas
Straubinger Straße 19
94354 Haselbach